

DAMALS

Vor 10 Jahren

Die Samtgemeinde hat eine neue „Visitenkarte“: Pünktlich zur Gewerbechau präsentiert der Arbeitskreis Touristik im Amtshof den Flyer „Harpstedt im Walde“. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, urteilt Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes. Mit einer Auflage von 3000 Exemplaren geht das farbenfrohe und informative Druckwerk an den Start.

KURZ NOTIERT

„Achtsam sein im Hier und Jetzt“

MBSR-Bildungsurlaub im „Mikado“

HORSTEDT ■ „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“ – unter diesem Motto läuft vom 20. bis 24. Juni ein „Bildungsurlaub zur wirksamen Selbsthilfe im Umgang mit Stress“ im Horstedter Kultur- und Tagungshaus „Mikado“. Die Leitung obliegt Heike Wagner, einer zertifizierten Lehrerin im MBSR-Verband. Das Kürzel steht für Mindfulness-Based Stress Reduction, die Stressbewältigung durch Achtsamkeit. Die Methode geht auf den amerikanischen Molekularbiologen Jon Kabat-Zinn zurück. Er begründete Ende der 1970er-Jahre ein achtwöchiges MBSR-Training. Die Wurzeln liegen im Buddhismus. „Achtsamkeit ist die Fähigkeit eines Men-



Psychotherapeutische Heilpraktikerin und MBSR-Lehrerin: Heike Wagner. ■ Foto: Bohlken

schens, sich geistig zu sammeln und sich auf diese Weise auf seine zentralen Werte und seine innere Motivation zurückzubewusstwerden“, schreibt der Dalai Lama in seinem Buch „Rückkehr zur Menschlichkeit“. Heike Wagner praktiziert das „Bei-der-Sache-sein“-Training schon lange in ihrer Praxis in Bremen. Die Achtsamkeitsübungen sollen mehr Gelassenheit, einen kompetenten Umgang mit Herausforderungen im Beruf und eine höhere Lebens- und Arbeitszufriedenheit bewirken. Sie gelten als leicht erlernbar. Auch ist es problemlos möglich, sie in den Alltag zu integrieren. Der Bildungsurlaub im „Mikado“ steht in pädagogischer Verantwortung des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen. Die Teilnahme kostet 545 Euro. Anmeldungen nimmt das „Mikado“ (Tel.: 04224/95066) entgegen. Weitere Informationen sind im Internet nachzulesen. ■ boh

www.tagungshaus-mikado.de
www.wagner-lebensweisen.de

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen



Besonders reizvolle Strecke begeistert Harpstedter Wanderfreunde während ihrer Radtour

19 hoch motivierte Mitstreiter aus den Reihen der Harpstedter Wanderfreunde haben sich am Sonntagmittag auf dem Marktplatz des Fleckens getroffen, um die erste Fahrradtour in dieser Saison zu

unternehmen. Herrlicher Sonnenschein begleitete sie auf ihrer Fahrt durch die Natur. Organisiert hatten die Tour Christa und Jochen Scheiding. Der ihnen zu Ehren gespendete Beifall nach der Kaffeetafel in

Klein Ippener unterstrich die Begeisterung über die mit Bedacht ausgewählte Route durch Feld und Flur, die alle Beteiligten außerordentlich reizvoll fanden. Zuerst war die Gruppe in Richtung Klein Köh-

ren geradelt, dann gen Reitanlage des RC „Sport“ in Groß Köhren, weiter über den Appenrieder Weg zur Wildeshauser Straße und zum Harpstedter Judenfriedhof. Erika und Manfred Horstmann luden zu

einer kleinen Pause auf ihren Hof ein, ehe sich alle wieder auf den Weg machten. Die Radler steuerten Klein Amerika an, radelten über die Ozeanbrücke in Richtung Horstedt und erreichten über ausgefahrene

Wirtschaftswege durch Äcker, Wiesen und Wald schließlich Klein Ippener. Nach der Kaffeepause ging es ohne Umweg entlang der Landesstraße 776 zurück nach Harpstedt. ■ Foto: Hartmann

Flaschenpost lässt Angler nachdenklich zurück

Überraschender Fund im Verlauf der Aktion „Saubere Landschaft“

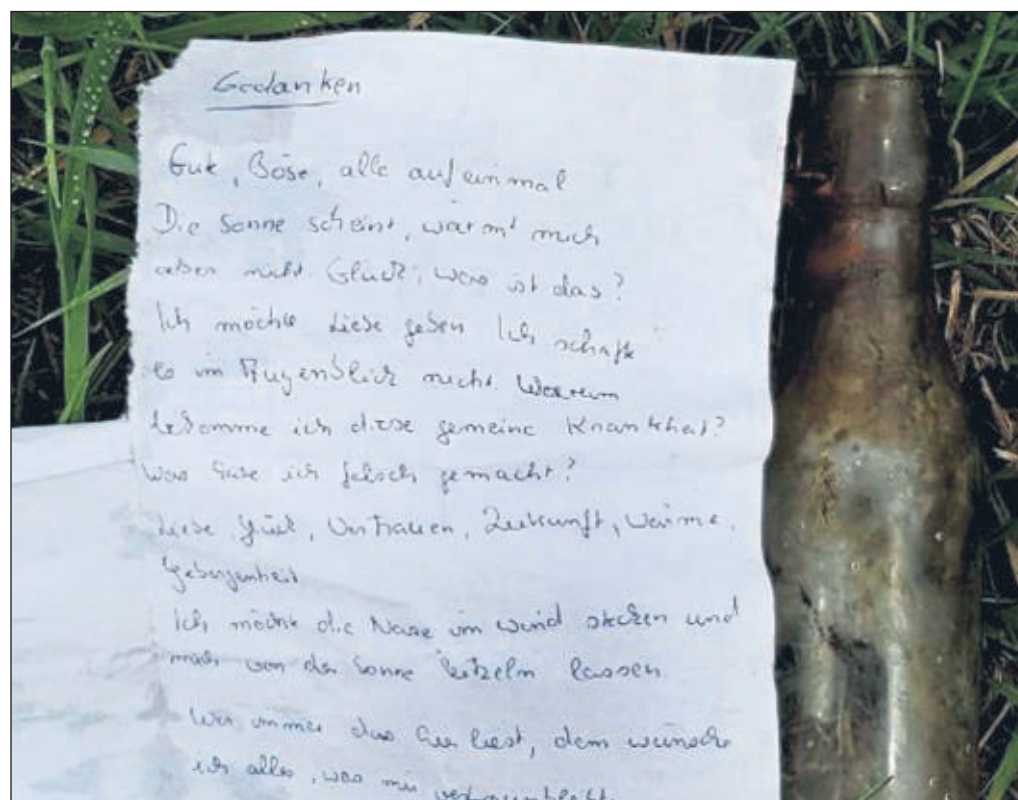
Von Jürgen Bohlken
und Jörg Beumelburg

COLNRADE ■ Unerwartet haben Angler des Fischereivereins Colnrade einen kleinen Einblick in ein menschliches Schicksal gewonnen. Während der Aktion „Saubere Landschaft“ fanden sie in der Hunte nahe dem Wehr in Einen eine Flaschenpost, öffneten sie und lasen anrührende handgeschriebene Zeilen.

„Wir haben das beschriebene Blatt fotografiert, es dann zurückgelegt, die Flasche verschlossen und sie wieder in die Hunte geworfen“, erzählt Petrijünger Gerold Lindemann. Der Text ließ die Angler mit gemischten Gefühlen zurück. „Wir waren nicht unbedingt geknickt, aber was wir gelesen haben, hat uns schon zu denken gegeben“, bestätigt Lindemann.

Der Verfasser steckte, als er die Zeilen schrieb, offenbar in einer tiefen Lebenskrise, vor allem bedingt durch eine „gemeine Krankheit“, von der die Rede ist. Der Urheber gibt seine Identität nicht preis. Möglicherweise hatte eine Frau, vielleicht sogar eine Jugendliche, ihre Empfindungen zu Papier gebracht. Handschrift und Schreibstil lassen das zumindest erahnen.

„Gedanken“ ist der kurze Text überschrieben, und er liest sich wie ein modernes, sehr persönliches Gedicht: „Gut, böse, alles auf einmal. Die Sonne scheint, wärmt



Diese zu Papier gebrachten und in einer Flasche auf die Reise geschickten Gedanken stimmten die Angler des Fischereivereins Colnrade schon sehr nachdenklich. ■ Foto: Gerold Lindemann

mich aber nicht. Glück, was ist das? Ich möchte Liebe geben. Ich schaffe es im Augenblick nicht. Warum bekomme ich diese gemeine Krankheit? Was habe ich falsch gemacht? Liebe, Glück, Vertrauen, Zukunft, Wärme, Geborgenheit. Ich möchte die Nase in den Wind stecken und mich von der Sonne kitzeln lassen.“ Abschließend wünscht der Verfasser oder die Verfasserin demjenigen,

der „dies hier liest“, alles, „was mir verborgen bleibt“. Ansonsten verlief die Aktion „Saubere Landschaft“ für den Fischereiverein wie in den Vorjahren. Am frühen Nachmittag trafen sich 23 Helferinnen und Helfer, um auf etwa zehn Kilometern Strecke entlang der Hunte und der Altarme nebst den angrenzenden Flächen Wohlstandsmüll aufzulesen, den

Natur geworfen hatten. Ausgerüstet mit Müllsäcken sowie Greifern, sagten sie dem Unrat den Kampf an. Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder beteiligten sich am Naturputz. „Das hier ist kein Muss. Wir machen das freiwillig“, betonte der Vorsitzende des Fischereivereins, Dieter Reineke. Doch in Gemeinschaft, so verhehlte er nicht, bereite die Arbeit durchaus Spaß. Weniger erfreulich sind hingegen die Funde, die beim Müllsammeln alle Jahre wieder zutage treten und auf ein mangelndes Umweltbewusstsein der Verursacher schließen lassen. Plastiktüten und Plastikbehälter zählten diesmal dazu, aber auch ein Lkw-Kotflügel, Reifen, viele Flaschen, Teppichreste und Altholz. Immerhin: Die „Ausbeute“ war weniger groß als im Vorjahr. Gleichwohl sei „genug zusammengekommen“, so der Vorsitzende.

Nach getaner Arbeit stärkten sich die Helfer beim Dorfgemeinschaftshaus mit deftiger Kost vom Grillrost.

Auch der Sportverein klinkte sich einmal mehr in die Aktion „Saubere Landschaft“ ein. Mitglieder und Freunde des SC Colnrade nahmen sich die Straßen im Dorf vor, um sie von Müll zu befreien.



Auch Kinder beteiligten sich am gemeinsamen „Naturputz“. ■ Foto: Beumelburg

LOKALES AUF EINEN BLICK

Osterball: Vorverkauf dauert noch an

Diesmal gibt es keine Abendkasse

HARPSTEDT ■ Voller Vorfreude sieht die Landjugend Harpstedt dem Osterball im Harpstedter Koems-Saal entgegen, der dort am Ostersonntag, 16. April, ab 21 Uhr steigt und voraussichtlich bis in die frühen Morgenstunden währt. Das in der Region bekannte Nightlife Team übernimmt den musikalischen Part und will die Gäste aus nah und fern so richtig in Feierlaune bringen.

Der Vorverkauf läuft bis Sonntag, 15. April. Wer jetzt noch keine Karte hat, kann sich eine im Gasthaus „Charisma“ am Marktplatz in

Harpstedt (und zwar nur dort) besorgen. „Eine Abendkasse wird es diesmal nicht geben“, betont die Landjugend.

Bevor gefeiert wird, fließt allerdings erst einmal der Schweiß: Das Aufbauen startet am Karsamstag, 15. April, um 14 Uhr. Nach der Fete muss natürlich wieder klar Schiff gemacht werden. Abgebaut wird am Ostermontag ab 14 Uhr. Der Vorstand der Landjugend hofft auf viele fleißige Mitstreiter und freut sich „über jede helfende Hand“, heißt es in einer Pressemitteilung. ■ eb/boh

SSK nimmt reichlich Altmetall entgegen

Beim Naturputz kommt wenig Müll zusammen

HARPSTEDT ■ Stundenlang beschäftigten sich die Mitglieder der Schießsportkameradschaft (SSK) Harpstedt am Sonnabend auf dem Koems-Gelände damit, von Mitbürgern angeliefertes Altmetall zu sortieren und zu verladen; außerdem befreiten 15 Helfer im Zuge der Aktion „Saubere Landschaft“ Straßen und Wege von achtlos weggeworfenem Müll.

Die Schrottsammlung dient durchaus dem Zweck, die Vereinskasse ein wenig aufzubessern. Die Kameradschaft „versilbert“ das Altmetall, macht es also zu Geld. Diesmal hat sich der Arbeits-eifer offenbar besonders gelohnt. Etwa 40 Kubikmeter Altmetall kamen zusammen. Der „Naturputz“ bestätigte

hingegen einen Trend, der auch anderenorts zu beobachten ist: Die Müllmengen, die bei der Aktion „Saubere Landschaft“ zusammenkommen, gehen gegenüber den Vorjahren zurück – möglicherweise ein Indiz für ein gewachsenes Umweltbewusstsein. Der Unrat, den die SSK sammelte, füllte nur wenige Säcke. Folien, Dosen und Papier zählten zu den häufig gemachten Funden „Während diesmal rund 40 Flaschen zusammengekommen sind, waren es in früheren Jahren auch schon mal 300“, erinnerte sich der Vorsitzende der SSK Harpstedt, Peter Rehberg.

Nach getaner Arbeit wartete ein Frühstück auf die Beteiligten. ■ jb



Der hier noch ziemlich leere Container sollte sich im Verlauf des Tages sehr schnell mit Altmetall füllen. ■ Foto: Beumelburg